



Presseinformation

Nr. 213/2002

Kiel, Montag, 24. Juni 2002

Bildungspolitik/PISA-Studie

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Christel Happach-Kasan, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Dr. Heiner Garg, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Ekkehard Klug: „Vor uns liegt eine gewaltige Aufgabe!“

Zu den Ergebnissen des innerdeutschen Ländervergleichs der PISA-Studie erklärte der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug:**

„Schleswig-Holstein hat in den Untersuchungsbereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften Ergebnisse im Bereich des Durchschnitts aller Bundesländer erzielt. Berücksichtigt man, dass diese Berechnung auch die guten Leistungen der schleswig-holsteinischen Gymnasien enthält, so kann das Gesamtergebnis nicht befriedigen“.

Klug verwies auf die bereits im Landtag von der FDP erhobene Forderung nach einer Stärkung der Hauptschulen. Hier sei das durchschnittliche Unterrichtsangebot in den letzten zehn Jahren von 30 auf etwa 25 Wochenstunden zusammengeschrumpft. Durch eine verbesserte Unterrichtsversorgung sowie durch sozialpädagogisch begleitete Förderangebote zur Vermeidung von Schulversagen müssten die Bildungs- und Lebenschancen der Hauptschüler erhöht werden, meinte der FDP-Bildungsexperte. Die von Rot-Grün geplante Abschaffung des Sitzenbleibens wirke dabei eher kontraproduktiv: „Statt Bildungserfolg durch schulische Förderung zu erreichen, erzeugt die Landesregierung in den Hauptschulklassen damit nur noch größere Probleme“, stellte der liberale Bildungsexperte fest.

„Es führt kein Weg daran vorbei: Schleswig-Holstein wird wirklich große Anstrengungen unternehmen müssen, um in allen Schularten ein gutes Bildungsangebot und eine gute Qualität sicherzustellen.“

www.fdp-sh.de